

Programm der Orgelkonzerte

Uwe Ziermann:

Léon Boellmann, „Menuet gothique“

J. S. Bach, „Gelobet seist du, Jesu Christ“

Steffi Krämer:

H. A. Stamm, „Rondo à la celtica“

Wolfram Schiffler:

Anonymus, „Es ist das Heil uns kommen her“

J. G. Rheinberger, „Intermezzo“ aus der 4. Sonate

Helmut Werz:

Z. Kodaly, „Epigramme“ Nr. 5

P. Hindemith, „Sonate für Orgel Nr. 2“ 1. Satz „Lebhaft“

Als Zugabe in der Ev. Kirche Ottweiler

Steffi Krämer und Uwe Ziermann vierhändig und -füßig:

John Rutter

Variations on an Easter theme for Organ Duet

Herzlich danken wir

Für die Organisation: H. Bendzulla und D. Dusemund von der Evangelischen Akademie

Den vier Organistinnen und Organisten Steffi Krämer, Niederlinxweiler, Wolfram Schiffler, Lebach, Helmut Werz und Uwe Ziermann, Neunkirchen

Dr. Katja Lander für die Informationen zu Kirchen, Orgeln und Programm

Den Wanderführern Anja Stuber und Rainer Hantke für kundige und geduldige Führung

Den Gemeinden, die ihre Orgeln zur Verfügung gestellt haben und ihren Küsterinnen, die auch für die Übungszeiten die Kirchen geöffnet haben

Den Helferinnen der Gemeinde Niederlinxweiler, die uns eine Stärkung gereicht haben

Orgelwanderung

*St. Wendel
Niederlinxweiler
Ottweiler*

**Eine Veranstaltung
des Kirchenmusikkonvents
im Kirchenkreis Saar-Ost
in Zusammenarbeit mit der
Evangelischen Akademie im Saarland**



**14. Oktober 2018
Beginn um 14 Uhr
St. Wendel
Ev. Kirche**

Ev. Stadtkirche St. Wendel

Orgel von „Werkstätte für Orgelbau Martin Vier“
mit Elementen von Stumm
Umfang der Manuale C bis f[“]
Umfang des Pedals von C bis d[“]

Disposition (Registerrückstellung)

Hauptwerk (I. Manual)

Prinzipal 8'
Bordun 16'
Bordun 8'
Flauttravers 8'
Oktav 4'
Quint 3'
Oktav 2'
Trompete 8'
Mixture 4fach

Oberwerk (II. Manual, schwellbar)

Tremulant
Sesquialter (D)
Gedackt 8'
Gambe 8'
Oboe 8'
Sifflet 1'
Flageolet 2'
Spitzoktav 4'

Pedal

Posaune 8'
Oktavbaß 8'
Subbaß 16'



Ansicht von unten



am Spieltisch



Der unterschiedliche Bau der Pfeifen im Schwellwerk ist gut zu erkennen:

an der Decke hängt das Holzgedackt, Kondukten aus flexiblem Bleirohr versorgen sie mit Wind,

ganz rechts kann man die geraden Pfeifen vom Prinzipal erkennen,

in der Mitte steht die Koppelflöte: gerade Pfeife mit offenem Konus,

ganz vorne stehen die Pfeifen des Krummhorn, Zinnfuß und Kupferbecher.



Evangelische Kirche Ottweiler

Gebr. Jehmlich 1974
Manualumfang C - g'''
Pedalumfang C - f'

Pedal

Subbaß 16'
Prinzipalbaß 8'
Prinzipalflöte 4' Vorabzug
Choralbaß 3fach
Basson 16'

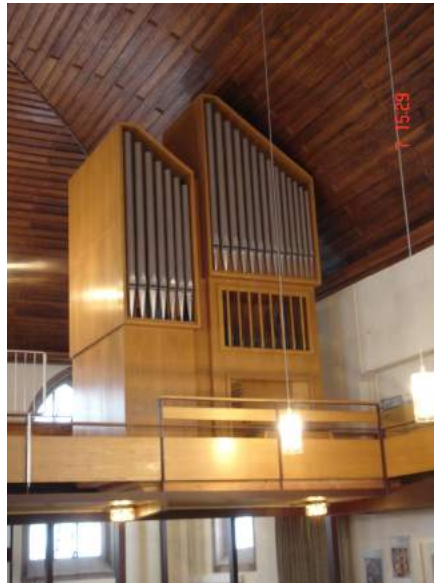
Hauptwerk

Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Gemsquinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixture 4fach
Trompete 8'
Tremulant

Schwellwerk

Gedackt 8'
Koppelflöte 4'
Prinzipal 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialtera 2fach
Zimbel 3fach
Krummhorn 8'
Tremulant

drei Normalkoppeln,
Schwelltritt für das 2. Manual



außen
und
innen



1



Die Pfeifen des ersten Manu-
als, des Hauptwerkes



Die Pfeifen des zweiten Ma-
nuals stehen im Schwellwerk

Orgel mit Elementen von Gebr. Stumm
 restauriert von Oberlinger, umgebaut von Kuhn/Esthal

Manual mit z. T. geteilten Registerschleifen
 Pedal
 Pedalkoppel
 36fache Setzerkombination, Organo Pleno und Tutti-Schalter

Disposition
 Manual C - f''
 Tremulant mit Einstellmöglichkeit Stärke und Geschwindigkeit

Prinzipal 8'	
Gedackt 8' Bass	Gedackt 8' Diskant
Quintade 8' Bass	Salizional 8' Diskant
Gedacktpflöte 4' Bass	Gedacktpflöte 4' Diskant
	Flute oktaviante 8' Diskant
Oktave 4'	
Superoktave 2'	
	Quinte 3'
Sesquialter 3fach Bass	Carillon 3fach Diskant
Mixtur	
Trompete 8' Bass	Trompete 8' Diskant

Pedal C - f'
 Subbass 16'
 Oktavbass 8'
 Oktave 4'
 Posaune 16'



Die „Vorwandlerer“



Die Schalter, die Steuerung und die Zugmagnete für die Setzerkombination

